

Skitouren auf die Vulkane Chiles



Skitouren im patagonischen Süden Chiles sind ohne Übertreibung ein außergewöhnliches Erlebnis. Die Nähe zum Pazifik beschert den Hochlagen der Anden im Winter (Juni-August) alle Jahre große Schneemengen. Fast sprunghaft hat es meist ab ca. 1200-1300 m eine geschlossene Schneedecke. Ab Anfang September (Vergleichbar mit unserem März) mehren sich dann die Sonnenstunden – innerhalb weniger Tage herrschen Frühjahrsbedingungen. Ab etwa Mitte September bis Ende Oktober, ist die beste Zeit für Vulkanskitouren. Umrahmt von üppigen Urwäldern und kristallklaren Seen überragen die Vulkane in den Regionen „Araucania“ und „Los Lagos“ prominent ihr Umland, bieten dadurch beeindruckende Fernsichten und das Idealgelände für Skifahrer, gewaltige Abfahrten im berühmten chilenischen Butterfirn!

Bei manchen Vulkanen, wie dem Villarica, kann man am Kraterrand sogar einen Einblick in das brodelnde und dampfende Erdinnere bekommen. Lavafontänen und Schwefeldämpfe stehen im starken Kontrast zu den riesigen Schneemassen, die Sie umgeben. Angst vor einem spontanen Ausbruch braucht man aber nicht zu haben, denn für alle von uns betretenen Vulkane existiert ein verlässliches Frühwarnsystem. Aufgrund der geothermalen Aktivität gibt es zudem ringsum die Vulkane zahlreiche heiße Quellen, eingebettet in idyllische Wälder, in denen ein genialer Skitourtag seinen gebührenden Ausklang findet.

Für die Unterbringung steht eine große Bandbreite von preiswerten Blockhütten (Cabanas) bis hin zu exklusiven Hotels zur Verfügung. Unabhängig vom Status der Unterkunft ist die Versorgung mit

ausgezeichneter chilenischer Küche und die herzliche Gastfreundlichkeit der Chilenen immer gesichert.

Je nach Gruppengröße und Budget erfolgt der Transport zwischen Stützpunkten mit 2 Leihautos oder mit einem großen Fahrzeug plus Fahrer. Ein Fahrer bietet viele Vorteile in puncto Logistik, Sicherheit, Erlebnis und besonders Flexibilität (z.B. eröffnet sich so die Möglichkeit der Überschreitung eines Vulkans).

Das Detailprogramm:

1. Tag: **Flug** von München (alternative Abflughäfen möglich) nach **Santiago de Chile**

2. Tag: **Flug** von Santiago nach Temuco, Weiterfahrt nach Malalcahuello. In der Regel landen wir morgens in Santiago und fliegen weiter nach Temuco (ca. 1h). Von dort erfolgt die Weiterfahrt nach Malalcahuello (ca. 2,5 h), wo wir uns in [einer gemütlichen Lodge](#) einquartieren. Hier sind wir gut versorgt und verbringen die nächsten drei Nächte.

3. Tag: **Lonquimay** (2890m, 1400 Hm). Ein stolzer, aber gut machbarer Auftakt. Über einige Liftanlagen erreichen wir den etwas exponierten Gipfelgrat. Die letzten Meter trägt man meistens die Ski und bei guten Bedingungen und Sicht bietet sich die Überschreitung zur Laguna Blanca an. Nach der Tour besteht die Möglichkeit, in den [nahegelegenen Thermen](#) zu relaxen.

4. Tag: **Sierra Nevada** (2554m, 1100 Hm). Nach dem Lonquimay geht es hier etwas gemütlicher zu. Zeit zum Durchschnaufen und Genießen. Die landschaftlichen Kontraste des **Conguillio Nationalparks** laden ein zum Bestaunen. Die Tour startet durch Uralte Araucarien- und Südbuchenwälder. Oberhalb der Baumgrenze folgt die Tour einem langgezogenen Rücken und für die Abfahrt bieten sich mehrere Varianten. Gegenüber sieht man schon das nächste Ziel.

5. Tag: Der **Llaima** (3125m, 1800 Hm). Mit seinen 1800m-Firnflanken ein Skiberg der Sonderklasse, aber er ist auch einer der aktivsten Vulkane Chiles. Ob eine Besteigung möglich ist, muss vorher bei der Conguillio NP-Verwaltung erfragt werden. Bei guten Bedingungen ist eine Überschreitung vom Skigebiet „Las Araucarias“ zur Laguna Captren sinnvoll. Alternativ steht der **Tolhuaca** (2806m), ein erloschener Vulkan, zur Auswahl.

6. Tag: **Transfertag**. Fahrt nach Pucón. Die Fahrt geht weiter nach Pucón (3,5 h). Auf dem Weg lernen wir von unserem Fahrer vieles über die Geschichte, die Kultur und Geografie Chiles. In Temuco verpassen wir nicht die Gelegenheit die berühmte Paila Marina (Fischsuppe) und weitere Köstlichkeiten des Pazifiks zu genießen! Angekommen in Pucón übernachten wir in einer [gemütlichen Pension](#) im Angesicht des dampfenden Villarica Vulkans unweit des gleichnamigen Sees.

7. Tag: **Lanin** (3777m, 2500 Hm). Heute heißt es sehr früh aufstehen für Das alpinistische Highlight dieser Skireise! Wie ein Wolkenkratzer steht der Lanin über den ihn umgebenden Seen und Wäldern des nach ihm benannten Nationalparks, die Aussicht ist gigantisch! Es folgen spektakuläre 2500 Höhenmeter Abfahrt. Und danach zur Regeneration direkt ab in die Thermalquellen! Alternativ steht der deutlich einfachere aber ebenfalls sehr reizvolle **Quetrupillan** zur Auswahl. Übernachtung nochmals in Pucon.

8.Tag: **Reservetag**. Das Wetter fordert meistens seinen Tribut. Es besteht die einmalige Gelegenheit die Nationalparks, Naturschönheiten und Thermen der Umgebung zu erkunden sowie der indigenen Kultur der Mapuche zu begegnen. Wir statten dem Stammesoberhaupt (Bei den Mapuche meistens eine Frau) der Region einen Besuch ab. Bei guten Verhältnissen steht aber auch einem weiteren Tourentag nichts im Wege.

9. Tag: **Villarica** (2840m, 1500 Hm). Der Paradeskiberg. Praktisch ein „must“, wenn man in dieser Gegend unterwegs ist. Über ideal geneigte Hänge erreicht man den eindrucksvollen Gipfelkrater mit spektakulärem Blick ins „Innere der Erde“. Und auch hier gibt es eine einzigartige Möglichkeit für eine Überschreitung direkt hinunter zu den Thermas Geometricas. Dank eigenem Fahrer haben wir hier große Flexibilität.

10. Tag: **Transfertag**. Thermenbesuch und Fahrt nach Huilo-Huilo. Falls wir es am Vortag noch nicht geschafft haben, entspannen wir auf dem Weg nach Huilo-Huilo heute in den Thermas Geometricas, einer der schönsten Thermenanlagen Chiles, mystisch eingebettet in einen üppigen Bergwald-Canyon. Wir genießen die Stille, erholen uns und tanken neue Kraft für das was noch vor uns steht. Nachmittags Weiterfahrt nach Huilo-Huilo, wo wir unser Quartier in einem architektonisch [einzigartigen Ort](#) beziehen.

11. Tag: Vulkan **Mocho - Choshuenco** (2422m). Heute stehen gleich zwei Gipfel auf der Agenda. Der Anstieg auf den wohlgeformten Vulkan Mocho und den anspruchsvolleren Choshuenco liegt im wunderschönen, privaten Naturreservat Huilo-Huilo und eröffnet uns einen einzigartigen Blick hinunter zum **Lago Panguipulli**. Am Nachmittag haben wir nochmals Zeit, den unberührten Regenwald und die imposanten Wasserfälle im Huilo-Huilo Reservat auf uns wirken zu lassen.

12.Tag: **Transfertag**. Nach gemütlichem Morgen und sattem Frühstück geht es in etwa 4h weiter Richtung Süden durch die reizvolle Kulturlandschaft der Seenregion. Bald taucht schon der Osorno-Vulkan am Horizont auf und dominiert den Blick über den Ufern des Lago Llanquihue. Hier in Puerto Octay quartieren wir uns ein, im gemütlichen [Zapato Amarillo](#).

13. Tag: **Osorno** (2652m, 1500Hm). Nach dem Motto „das Beste kommt zuletzt“ nehmen wir den Osorno Gipfel in Angriff. Mit diesem imposanten Vulkan setzen wir unserer Skireise sprichwörtlich die Krone auf! Die letzten Meter geht es steil aber überraschend machbar durch ein Labyrinth aus Blumenkohl Eis zum Gipfel. Der Blick über die großen Seen der Umgebung hinweg bis hinaus aufs Meer und auf die patagonische Andenkette ist spektakulär. Auch die 1500 Höhenmeter Abfahrt sind noch einmal vom Feinsten. Am Refugio [Teski](#) angekommen gibt's Aprés Ski auf Chilenisch!

14. Tag: **Reservetag** für den Osorno. Das Wetter ist hier unten bereits etwas patagonischer angehaucht und man braucht etwas Glück, um gleich auf Anhieb auf den Osorno zu kommen. Falls es doch gleich klappen sollte, gibt es in der Gegend rund um **Puerto Montt** und Puerto Varas noch viel zu tun und zu entdecken. Zudem haben wir so in jedem Fall noch Zeit, das ein oder andere Andenken aus Chile mitzunehmen. Übernachtung nochmals im **Refugio Teski**.

15. Tag: **Abreisetag**. Nach einem gemütlichen Frühstück geht es noch einmal entlang an den Ufern des Lago Llanquihue und der Blick schweift zurück zum majestätisch über dem See thronenden Osorno. Vom Refugio Teski sind es etwa 2,5h bis zum Flughafen von Puerto Montt. Von dort geht es zurück nach Santiago und weiter zurück nach Hause.

16. Tag: **Rückflug und Ankunft** in und nach München (oder alternativem Heimatflughafen).

Anforderungen:

Auf den Skitouren in Chile werden durchschnittlich 1200-1400Hm pro Tag überwunden. Für den Llaima sind es 1800 Hm. Beim Lanin sind 2500 Hm zu bewältigen. Aufgrund der ebenmäßigen Hänge kommt man jedoch gut in den Takt und macht überraschend schnell Höhenmeter. Die Aufstiege verlangen aber unbedingt eine sichere Technik im Bewältigen von **Spitzkehren im steilen und**

ausgesetzten Gelände. Geherfahrung mit **Harscheisen** sind von großem Vorteil. Im oberen Drittel wird es meistens über weiteren Strecken 35° bis stellenweise 40° steil. Ebenso ist dann eine sichere Abfahrt im bis zu 35-40° steilen Gelände erforderlich, um die Vulkane genießen zu können.

Chile ist zwar mit Abstand das „europäischste“ Land in Südamerika, dennoch spürt man dann doch, dass man nicht in Europa ist und das ist definitiv kein Nachteil. Wir sind auf dieser Reise sehr bemüht nicht nur den Aspekt des Skitourengehens auf Vulkane zu erfüllen, sondern ganz bewusst das Gesamt-Erlebnis um die kulturelle und naturkundliche Komponente zu erweitern und damit die Qualität und den Wert zu steigern.

Das Wetter:

Man hat schon viel gehört über die Patagonischen Wetterkapriolen und „Ja“ es gibt Sie! Tatsächlich befinden wir uns hier, relativ weit nördlich, per Definition in Patagonien! Es kann also durchaus passieren, dass das Wetter auch mal einige Tage (bis zu einer Woche) niederschlagsreich, windig und kalt sein kann. Das bedeutet allerdings nicht, dass man diese Zeit nicht dennoch sinnvoll nutzen kann. Aufgrund von mehreren bisher erfolgreich durchgeführten Reisen haben wir mittlerweile eine brauchbare Auswahl an Alternativrouten und -Programmen parat und leer ausgegangen und betrübt wieder nach Hause geflogen sind wir tatsächlich noch nie! Für das leibliche Wohl und gute Laune ist in Chile immer gesorgt (darin haben die Einheimischen Erfahrung) und falls man sich einmal völlig durchnässt mit klammen Fingern und bei wenig Sicht im Schneesturm wiederfindet ist die nächste Thermalquelle zum Glück nicht weit!

Preise:

Nachfolgend sind die Leistungen nach vorab zu zahlenden und durch den Teilnehmer selbst zu tragenden Kosten gelistet. Es hat sich gezeigt dass dies die preislich günstigere und auch die logistisch bessere Variante ist, da Flugpreise oft starken Schwankungen unterliegen, individuell oft sehr unterschiedliche Flugtermine gewünscht sind und Vorort einfach mehr Flexibilität möglich ist, wenn das Abendessen selbst gezahlt wird. Auf Wunsch können wir die Buchung der Flüge aber dennoch übernehmen. Die Preise gelten pro Person bei einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Teilnehmern.

Die Gesamtkosten dieser zweiwöchigen Reise betragen bei einer Teilnehmerzahl von 6 Leuten:

4.050 €

Leistungen inklusive:

- Mindestteilnehmerzahl 6, Maximale Gruppengröße 10 Teilnehmer
- (*) Reiseleitung (6 Tage) und Führung (8 Tage) durch staatlich geprüften IVBV qualifizierten Berg- und Skiführer Florian Hänel (900 €)
- 13 x Mehrbettzimmer incl. Frühstück (510 €)
- Bequemer Transfer im Kleinbus und Skianhänger mit eigenem Fahrer für die Reisegruppe (420 €)
- Spesen (gefahrene Kilometer und Verpflegung) für den Fahrer
- Eintritte in die Nationalparks und Privateigentümer vor Ort (50 €)

- 1x Eintritt in die Thermas Geometricas (20 €)
- Satellitentelefon, Funkgeräte
- Reiseleitung durch Einheimischen und Ortskundigen Chilenen (Fahrer)

Davon selbst bzw. vorort zu zahlen (2.150 €) :

- Flüge: 1 x Interkontinental nach Santiago de Chile (SCL) und 2 x Inland: SCL – Temuco (Hin), Puerto Montt – SCL (Retour). Insgesamt ca. 1600 €. **Auf Wunsch von uns organisiert!**
- Skigepäck (pro Skisack ca. 100 €). Bezahlung direkt am Flughafen bei Gepäckabgabe.
- 13 x Abendessen (ca. 450 €) Bezahlung Vorort. Ist einfacher, unkomplizierter und individueller. So können wir uns Vorort spontan entscheiden wo und was wir essen wollen.

Nicht inklusive:

- Getränke und Verpflegung auf Tour (Meistens Gruppenkasse oder individuell)
- Optionale Thermenbesuche, Ausflüge und Aktivitäten (z.B. Besuch bei den indigenen Mapuche)
- Zusätzliche Kosten bei Programmänderung, z.B. Storno Gebühren für Hotels
- individuelle Trinkgelder Vorort, üblich sind etwa 10% des Rechnungsbetrages in einem Restaurant.

(*) Anmerkung zum Honorar: Um den Preis in einem erträglichen Rahmen zu halten, werden für das Bergführer-Honorar LEDIGLICH(!) die geplanten Führungstage (8), NICHT die Transfertage (6) berechnet:

Also 8 x 450 €, folglich 3600 €,

somit 600€ pro Teilnehmer + 300€ Flug Guide, also 900€ pp.